

I.T.E.S.

Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios sind nicht das gleiche wie elektronisch gehaltene Assets.

Zuerst daher zu elektronisch gehaltenen Assets:

Elektronisch gehaltene Assets sind wie physische, in der jeweiligen Investmentdosierung einfach long und werden gehedgt mit Hedgestopps. Ganz wie physische. Auf CFD Accounts geht das ohne Problem, da diese das gleiche long und bei Hedge short erlauben. Auf Börsenaccounts (IB Broker, Swisscom, New Edge, BitFinex...) geht das so nicht. Börsenaccounts summieren und saldieren Positionen, da muß man die Hedgestopps in das elektronische Asset, das man long hat integrieren und im Hedgefall fliegt alles raus.

Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios

Unterscheiden sich daher erheblich von elektronisch gehaltenen Assets.

Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios unterscheiden sich auch von normalen Trades, also Positionstrades, welche Sie bei vielen Anbietern finden und bei uns im „Aktien- Exposure SPX500- Trading Service inkl. aktueller Analyse“ und im „Edelmetall- Exposure Gold- Trading Service inkl. aktueller Analyse“

Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios finden Sie fast nirgends, wie auch Portfolioservices wie den unseren nicht.

Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios sind nur bei gewissen Marktgeometrien möglich die man Trend nennt, hier in grün schraffiert, die Richtung rauf oder runter ist egal, runter aber sehr selten empirisch anzutreffen. Zirka 70% aller Marktphasen eignen sich für Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios



Trendfollower- Akkumulationstradeportfolios kann man nicht planen, man kann sie nur vorbereiten, so wie wir das für das Gold- Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio, das Crypto- Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio und das SPX 500 Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio gemacht haben und aktivieren, wenn es geht und deaktivieren, wenn es nicht geht.

Entscheidend ist die Marktgeometrie, niemand sonst.

Der Unterschied zum Positionstrade ist dabei gravierend:

Nehmen wir ein Beispiel, um dies zu erläutern: 200.000.- USD für das Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio als Eigenkapital und 40.000.- USD davon als Risikolimit.

Wie beim Positionstrade wird man nun damit beginnen, die 40.000.- USD z.B. durch 2 zu teilen und am Beginn des Trades eine Position zu setzen mit einer Menge und einer Differenz zwischen Kaufpreis und Stopp Loss von max. 20.000.-. Beginnt diese erste Position gut zu laufen, kommt die 2. Dosis mit einer Menge und einer Differenz zwischen Kaufpreis und Stopp Loss von max. 20.000.- Bei einem Positionstrade war es das in der

Regel dann, denn seine Stopps sind eher weit und an strategischen Marken und sollen nicht dauernd reißen.

Beim Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio geht man jedoch anders vor: Hier geht es darum, die 1. Position und die 2. Position im Gewinn abstoppen zu können, damit das Risikobudget frei wird, um 2 weitere Positionen sofort zu kaufen. Lassen sich auch diese im Gewinn abstoppen, dann sofort noch 2 Position usw. mindestens bis zu Hebel 20, wenn es geht. Risikohebel ist ja nur Hebel 0,2 (40T/200T). Im Beispiel sind es 15 Positionen.

Der Kurs steigt ungefähr um 10%, was gibt das für ein Ergebnis?:

Beim Positionstrade: $10\% \times 1 + 9\% \times 1 = 19\%$ von 200.000.- = 38.000.-

Beim Trendfollower- Akkumulationstradeportfolio: $10\% \times (15/2 \text{ durchschnittliche Bindung}) = 70\%$ von 200.000.- = 140.000.- und das hat aber kaum ein Limit nach oben, es muß nicht bei 15 Positionen bleiben, es hängt nur von der Geometrie ab.

Die Profitabilität ist enorm, aber die Kursrücksetzer dürfen nicht zu tief sein, eine bestimmte Mindestgeometrie muß vorhanden sein, es geht um eine Mengen zu Risikorelation und die Ermöglichung hängt von der Rücksetzerhöhe zur Anstiegshöhe des Kurses ab, die Stopps werden nämlich eng gewählt, um bei limitiertem Risiko möglichst viel Menge in den Markt zu bekommen, konservatives Schneeballsystem ist ein passender Ausdruck. Das, was dann steigt, ist immer mehr und die Menge macht dann den Profit. Das System kommt aus dem Anleihentradung.

Merke: Knicken Sie alles, was Ihnen die Edelmetallpresse über die angeblichen Idioten- Investmentbanken im Anleihemarkt erzählt.

Das sind keine Idioten, die ihr Geld zu 1% jährlich oder gar zu Negativzins anlegen. Die bekommen auf die Grunddosis zwar nur 1% stapeln diese aber genau nach der Trendfollower-Akkumulationstradeportfoliomethode hoch bis zum 50-fachen und $50 \times 1\%$ jährlich sind 50% aufs eingesetzte Kapital. So macht man Milliarden, wie Bill Gross und Co.- machte muß man wohl seit Dezember 2017 sagen, denn jetzt haben die die gleichen Probleme wie wir seit Februar und warten auf die nächste stapelbare Marktphase.

Mit freundlichen Grüßen,

International Trade & Economic Services s.r.o.

Diese Nachrichten sind keine Anlageempfehlung, sondern Analysen des Finanzberaters an kommerzielle, eigenlizenzierte Kunden, welche Analysen vor einer etwaigen Anwendung selbst professionell bewerten.